

13. LICHT SPIEL TAGE

Das etwas andere & unabhängige Filmfestival

**19. – 21. Februar 2009
Kulturzentrum Gaswerk | Winterthur**

Low-Budget-, Independent- und Undergroundproduktionen aus der Schweiz
Filme vom Newcomer, Filmstudenten, Autodidakten bis Professional

PRESSE-DOKUMENTATION

Version 3, 23. Januar 09

Inhaltsverzeichnis

- 1 Zusammenfassung / Presstext
- 3 Vorwort
- 4 Programmübersicht
- 6 Programm vom Donnerstag 19. Februar
- 6 Programm vom Freitag 20. Februar
- 8 Programm vom Samstag 21. Februar
- 10 Konzept
- 12 Organisation / Budget /

Lichtspieltage Winterthur
Postfach 1997
8401 Winterthur

David Baumgartner
Tel 079 600 79 26 | 052 203 41 41
E-Mail: lichtspieltage@kulturnet.ch

www.lichtspieltage.ch

13. LICHTSPIELTAGE WINTERTHUR

Datum: 19 – 21. Februar 2009
Spielstelle: Kulturzentrum Gaswerk, Unt. Schöntalstrasse 19, Winterthur
Projektion: Film und Video aller Formaten und Genre

Das etwas andere & unabhängige Filmfestival

Low-Budget-, Independent- und Undergroundproduktionen der Schweiz

Filme vom Newcomer, Filmstudenten, Autodidakten bis Professional

3 Tage, 7 Blöcke mit 52 Filmen

Das Programm der 13. Lichtspieltage bewegt nicht nur Bilder.

Die LichtSpielTage erforschen zum 13. Mal mit einer wilden Achterbahnfahrt den Mikrokosmos der unabhängigen, helvetischen Filmszene. Was vor zwölf Jahren mit einem Projektor in einer Velowerkstatt ganz klein begann, hat sich zu einem beliebten und vielseitigen nationalen Filmfestival entwickelt.

Die LichtSpielTage sind ein Kaleidoskop, eine vitale Plattform für das aktuelle und ambitionierte Filmschaffen der Schweiz. Es ist ein facettenreicher Barometer und spürt den heimischen Film am Puls. Es ist ein Treibhaus für latente Talente und ein Sprungbrett für die Zukunft. Zahlreiche Hoffnungsträger haben hier ihre exotischen Blüten zum ersten Mal auf einer echten Kinoleinwand einem vielzähligen Kinopublikum vorgeführt. Fern des Scheinwerferlichts und des Glamours vitalisieren die LichtSpielTage erfolgreich die Filmszene der nachkommenden Filmgeneration.

Winterthur wird während drei Tagen zum Nationalen Zentrum der unabhängigen Low-Budget- und Underground Filmszene: Der Trägerverein Lichtspieltage präsentiert zum dreizehnten Mal eine Plattform für frische Filmproduktionen. Aus über 400 Filmeinsendungen hat die Programmgruppe des Festivals 52 Filme ausgewählt, welche nun die Chance erhalten, ihre Werke auf Grossleinwand einem gemischten und zahlreichen Publikum zu präsentieren. Das Filmprogramm widerspiegelt die Vielfalt des Filmschaffens. Gezeigt wird während drei Tagen ein spannender Mix vom Experiment, Animation, Dokumentation, Spielfilm bis Musik-Clip, von Newcomer, Autodidakten, Diplom-, Senior- oder Professional.

Im Zentrum des bunten Programms steht die Bestandesaufnahme der Independent-, Low-Budget- und Undergroundfilm-Produktionen aus der Schweiz. Eröffnet wird das Festival standesgemäss mit der Filmwerkschau der Region Winterthur, während die mitternächtliche und kultige «Offene Leinwand» das abwechslungsreiche Filmspektakel beendet.

Zusätzlich eine neue Plattform für Dokumentarfilme

Seit Jahren werden für die LichtSpielTage viele Dokumentarfilme eingereicht, für die leider selten ein geeigneter Platz im Programm gefunden werden konnte. Nun haben die Organisatoren kurzfristig als Versuch beschlossen, diesen Filmen eine separate Plattform zu bieten. Ergänzend zum Programm der LichtSpielTage wird vom 11. bis 14. März im Peterhans Keller, eine Auswahl der Bandbreite des aktuellen Dokumentarfilmschaffens der Schweiz präsentiert, darunter auch der erfolgreichste Film des Jahres 2008, «Bergauf, Bergab» von Hans Haldimann.

Low-Budget & Underground

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen. Die Ambitionen und der künstlerische Anreiz sind dabei oft höher als das Budget und die Perfektion. Low-Budget- und Undergroundfilme zeigen Innovation, Kreativität, Schrägheit, Eigenwilligkeit und vor allem Herzblut in allen Bereichen der Filmproduktion.

Mit einem minimalen Budget von rund Fr. 30'000 sind die LichtSpielTage selber das Low-Budget-Filmfestival der Schweiz schlechthin. Die Durchführung ist nur dank der ehrenamtlicher Arbeit Aller und der Defizitgarantie von der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich möglich.

www.lichtspieltage.ch

Veranstalter

Trägerverein LichtSpielTage Winterthur
In Zusammenarbeit mit Kulturbau GmbH und Kino Nische

Geschäftsführung / PR

David Baumgartner

VORWORT

Herzlich willkommen an den 13. LichtSpielTage in Winterthur!

3 Tage, 7 Blöcke mit über Filmen

Winterthur wird während drei Tagen zum Nationalen Zentrum der unabhängigen Low-Budget- und Underground Filme.

Willkommen auf einer wilden Achterbahnfahrt durch die unabhängige und unbändige Schweizer Filmszene. Die LichtSpielTage sind ein Filmfestival ohne Glamour und rotem Teppich, ohne Stars und Möchtegernsternchen, aber dafür ein Ort für frische Talente und Entdeckungen. Es ist ein facettenreicher Barometer und spürt den helvetischen Film am Puls. Das Filmprogramm widerspiegelt die Vielfalt des Filmschaffens, es soll anregen, unterhalten, die Sinne fordern und das Blickfeld weiten.

Was vor zwölf Jahren mit einem Projektor in einer Velowerkstatt ganz klein begann, hat sich zu einem beliebten und vielseitigen Filmfestival entwickelt. Es ist ein Treibhaus für latente Talente und ein Sprungbrett für die Zukunft. Zahlreiche Hoffnungsträger haben hier ihre exotischen Blüten zum ersten Mal auf einer echten Kinoleinwand einem vielzähligen Kinopublikum vorgeführt, oft auch zum letzten Mal...

Fern des Scheinwerferlichts und des Glamours vitalisieren die LichtSpielTage erfolgreich die Filmszene der nachkommenden Filmgeneration. Es bietet eine Mischung aus Glaubwürdigkeit, Einzigartigkeit, Kraft, Vision und Mut – den Glamour überlassen wir dabei gerne Cannes oder Zürich.

Die Ambitionen und der künstlerische Anreiz sind oft höher als das Budget. Nicht beim Budget muss man hoch ansetzen, sondern beim künstlerischen Ehrgeiz. Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen. Dazu braucht es Erfindungsgeist und Improvisationstalent. Es steht nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Eigenwilligkeit und vor allem das Herzblut in allen Bereichen der Filmproduktion.

Der erfolgreichste Film im Kino des vergangenen Jahres, war ein Dokumentarfilm (Bergauf, Bergab, von Hans Haldimann), der ohne Unterstützung des Bundesamt für Kultur entstanden ist. Und der erfolgreichste Kurzfilm (Auf der Strecke, von Reto Caffi), wurde gar nominiert für den Oscar, wurde ebenfalls nicht vom Bund unterstützt. Solche Erfolge können Mut machen für andere Filme, welche die Finanzhürde des Bundes nicht schafften. Produziert den Film, wer selber an seinen Film glaubt, kommt weiter!

Aus über 400 (!) eingereichten Filmen, wurden diesem Jahr über 50 Filme in 7 reichhaltigen Blöcken programmiert. Das vielseitige Filmprogramm bietet dem Publikum einen interessanten Einblick in das kreative und noch unbekanntes Filmschaffen in unserem Land. Als Ergänzung haben wir dabei die Dokumentarfilme in diesem Jahr ausgelagert und eine separate Plattform dafür im März geschaffen.

Wir wünschen dem Publikum anregende Filmerlebnisse und Entdeckungen, allen Filmschaffenden nachhaltige Begegnungen und gut Licht, gut Ton und volle Bude!

David Baumgartner
Festivalgründer & Geschäftsführer

PROGRAMM

PROGRAMMÜBERSICHT

13. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk

Donnerstag 19. Februar

Filmwerkschau Winterthur

20.00 FILMWERKSCHAU WINTERTHUR

Freitag 20. Februar

Filmwerkschau Schweiz

20.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 1

22.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 2

24.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 3

Samstag 21. Februar

Filmwerkschau Schweiz

20.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 4

22.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 5

24.00 OFFENE LEINWAND

Vorschau:

Dokfilm Spezial

11. bis 14. März, Peterhans Keller

11. März BERGAUF, BERGAB (von Hans Haldimann)

12. März BASSIONA AMAROSA (von Pawel Siczek)

13. März TRANSASIA EXPRESS (von Manuel Übersax & Özay Sahin)

14. März B-STREET LIVE (von D. Täuber und L. Torres) und zwei weitere kurze Dokfilme

www.lichtspieltage.ch

Zum diesjährigen Programm

Programmation

Die Nachfrage für eine Filmvorführung hat bisher noch nicht nachgelassen, jährlich werden immer mehr Filme aus der scheinbar unendlichen Szene der Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme eingereicht. Teilweise kommen die Anfragen dazu auch aus der ganzen Welt. Die Lichtspieltage sind für viele eine der wenigen Möglichkeiten für eine Vorführung vor vielzähligem Publikum.

Die Faszination der Vielfalt und Reichhaltigkeit des Filmschaffens zeigt sich in den Filmwerken die eingereicht wurden. Viele längere Dokumentarfilme und Spielfilme erreichten uns in diesem Jahr. Auffallend sind auch die vielen Filme aus den Filmschulen in Zürich, Luzern, Lausanne oder Genf. Aus den rekordverdächtigen 400 eingereichten Filmen wurden 50 Filme für die 7 Filmblöcke ausgewählt.

Seit Jahren werden für die Lichtspieltage unzählige längere Dokumentarfilme eingereicht, für die leider kaum ein geeigneter Platz im Programm gefunden werden konnte. Nun haben die Organisatoren als Versuch beschlossen, den Dokfilmen eine separate Plattform zu bieten.

Programmation

Die Programmation versucht eine bunte Durchmischung vom Professional bis zum ambitionierten Amateurfilmschaffen, und versucht grosses Gewicht auf einen künstlerisch cineastischen Anspruch, formale Innovation, Originalität und vor allem Herzblut und Seele bei der Realisation zu legen. Kontrastreicher und vielfältiger findet man bei den Schweizer Filmfestivals kaum ein Programm. Es erwartet uns ein bunter Mix von Kurzfilmen. Vom Jungfilmer bis Oldie, vom Diplomfilm bis Erstlingswerk, quer durch die Vielfalt aller Genre geht die Bandbreite des Programms. Frisch, frech, sperrig und experimentierfreudig sind viele Filme die eingereicht wurden.

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen und Erfindungsgeist und Improvisationstalent zu fördern. Die Ambitionen und der künstlerische Anreiz sind dabei immer höher als das Budget. Deswegen steht auch nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Schrägheit und Eigenwilligkeit.

FILMWERKSCHAU WINTERTHUR

Die Regionalschau, das Schaufenster der lokalen Produktionen.

Derweil Ivan Engler in der Endphase des schon sehnsüchtigst erwarteten ersten Schweizer Sci-Fi-Film «Cargo» steht und auch Marco Lutz am ersten Kurz-Spielfilm arbeitet, stellen wir an den zwölf programmierten Filmen beruhigend fest, dass die junge Filmszene Winterthur weiterhin lebt. Auch in diesem Jahr fallen hier die vielen Music-Clips auf.

Als Ergänzung zu diesem Block wird im Dokfilm-Spezialprogramm, am Donnerstag 12. März, der Kino-Dokumentarfilm «Bassiona Amorosa» von Pawel Siczek als Winterthurer Premiere gezeigt.

FILMWERKSCHAU SCHWEIZ

Das Schweizer Kurzfilm-Kinetoskop.

10 der hier 40 programmierten Filme wurden auch an den Solothurner Filmtagen gezeigt.

In diesem Jahr sind auffällig viele Filme aus den Filmschulen Zürich, Luzern und Genf eingereicht worden (30%). 21% der gezeigten Filme wurden von der öffentlichen Hand (vorwiegend BAK) gefordert. Der Trend des letzten Jahres, dass auch die innovative Welsche Filmszene die LichtSpielTage entdeckt haben, hat sich in dem Jahr fortgesetzt und verstärkt.

SPEZIALPROGRAMM DOKUMENTARFILM

Seit Jahren werden an den LichtSpielTagen viele Dokumentarfilme eingereicht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es diese Filme beim Unterhaltungspublikum schwer haben. Darum haben sich die Organisatoren kurzfristig entschlossen, dem Dokfilm ein eigenes, separates Podium zu schaffen. In gemütlicher, intimer Atmosphäre präsentieren die LichtSpielTage, als Versuch, vom 11. bis 14. März im Peterhans Keller eine kleine Auswahl aus der grossen Bandbreite des aktuellen Dokumentarfilmschaffens der Schweiz. Wer weiss, vielleicht entwickelt sich daraus ein neues Gefäss, ein neues Forum für den Dokumentarfilm in der Deutschen Schweiz.

Donnerstag 19. Februar 2009

20 Uhr | Filmwerkschau Winterthur | 105'

Cigis | Florian Ammann, Winterthur | fic, DV, 4'

Sie schickt ihren Freund Cigis holen am Automat und dann ...

Dimensione | Melanie Mock & Roland Krauer, Winterthur | ani, DVD, 1'

Stopmotion: Die in Karton materialisierten Angebote der Bar bewegen sich durchs «Universum Dimensione».

Life Sucks | Fabian Lüscher, Winterthur | fic, DV, 7'

Experimental-atmosphärischer Kurzfilm in Endzeitstimmung ohne Worte und Hektik.

Kenan | Eric Andreae, Zürich | fic, DigiBeta, 18'

Lisa beginnt ihren neuen Job an der Kasse einer Kantine. In dieser Kantine arbeitet auch Kenan der ein Auge auf die junge Lisa wirft.

Mary Jane – My Name is George | Jona Meier, Winterthur | clip, DV, 3'

Musikclip mit den Lokal Matadoren.

Music Machines | Jona Meier, Winterthur | clip, DV, 3'

Sonntagnachmittag um 15 Uhr. Was ist inniger als sich von Erdbeertörtchen in Wallungen zu versetzen.

Widi | Valentino Vigniti, Nicholas Borovoy, Winterthur | fic, DVD, 27'

Widi verliebt sich in Anna, wie jedesmal Liebe auf den ersten Blick. Nun versucht er bei ihr zu landen...

(Kurze Pause)

It's Been Long - Rita Hey | John Canciani, Winterthur | clip, DVD, 5'

Die Ausgangslage ist eine Einstellung wie aus einer Fotoperspektive. Innerhalb des Bildes laufen die eigenen Geschichten.

Paradise Töss - DJ's Mikro & Makro | Sebastian Rüegg, Winterthur | clip, DVD, 3'

Musikvideo über Winterthur Töss von den DJ's Mikor & Makro. Der ultimative Liebes-Kracher über Winterthur Töss...

Everything Is Good - MyKungFu | Marco Lutz, Winterthur | clip, DV, 3'

Musikclip

Nightshift - Nunzio La Vecchia | Marco Lutz, Winterthur | clip, DV, 4'

Eine junge Putzfrau wird von einer Hand in ihren eigenen Putzkübel gezerrt und landet mitten auf dem Boden eines Nachtclubs.

Piiteraqq | Humbi Entress, Winterthur | doc, HDV, 27'

Dokumentation über eine Reise nach Grönland mit dem Ziel, dort Snowboard zu fahren, wo noch nie jemand Snowboard gefahren ist. Alleine mit Zelt und Schlittenhunden war die Crew 21/2 Wochen in der atemberaubenden Landschaft im Osten Grönlands unterwegs.

Freitag 20. Februar 2009
20 Uhr | Filmwerkschau Schweiz 1 | 72'
Hold Me Back | Amaury Berger, Bern | clip/ani, DV, 4'

Der Stop-Motion-Clip erzählt die Geschichte eines unvergesslichen Nachtspaziergangs.
Lucky Story | Oliver Schwarz, Laupen | fic, DVD 3'

Ein Comic-Freak wird zum Superhelden...
Schulweg | Rolf Lang, Oberrohrdorf | fic, DVD, 1'

Manchmal ist es die Reaktion auf die eigene Angst, die eine Situation erst gefährlich macht.
Für Fredy | Raffael Greminger | fic, DVD, 1'

Autopanne? Kein Problem! Fredy kann helfen!
Allgemeines Fahrverbot | Raffael Greminger | fic, DVD, 1'

Der ewige Konflikt zwischen Senioren und der Jugend.
Mit oder ohne | Laurin Merz, Zürich | fic, DigiBeta, 10'

Eine Geschichte über Liebe, Vertrauen, Tod und Shopping.
BIPOLAR. An interview with Richard | Gabriela Betschart, St. Gallen | exp, Beta, 13'

Eine dokumentarische Inszenierung über Richard und seine extremen Gefühle zwischen Schwarz und Weiss.
Alice-Paris | Stefan Muggli, Zürich | fic, DigiBeta, 22'

Alice will in Paris Fotografie studieren. Ihr Vater hält nichts von ihrem künstlerischen Berufswunsch. Vater und Tochter entfremden sich zunehmend - bis die Situation eskaliert.
510 Meter über dem Meer | Kerstin Polte, Zürich | fic, 35mm, 17'

Ein kleiner Flughafen in der Schweiz. Simone muss ihren Vater beerdigen. Doch sie verpasst ihren Anschlussflug...
Freitag 20. Februar 2009
22 Uhr | Filmwerkschau Schweiz 2 | 71'
Tellspiele Nottiswil | Roger Rosenberger, Pfäffikon | clip, DVD, 2'

Clip zu Mani Matters Klassikers «Sie hei dr Willhelm Tell ufgfüert»
Im Hallenbad | Janine Rudolf, Zürich | fic, DVD, 1'

Nachts, wenn alle das Bad verlassen haben, schwimmt Herr Humm die letzte Runde.
New York 2007 | Angela Marzullo, Renaud Marchand, Genf | fic, DV, 3'

Eine Gruppe feministischer Terroristen kidnappt die Air Force One und steuert lauthals auf das phallischste aller Männlichkeitssymbole zu.
Gehrig kommt! | Marc Schippert, Zürich | fic, BetaSP, 15'

Die Vorstellung, dass sein Nachbar im Falle eines Atomkriegs zu ihm in den Luftschutzkeller zieht, macht Paul Oswald rasend und treibt ihn schliesslich in den Tod.
Ich träume nicht auf Deutsch | Ivana Lalovic, Zürich | fic, 35mm, 15'

Lejla (17) arbeitet in einem Restaurant Sarajevo's wo sie eines Tages Milos (43), einen Geschäftsmann kennen lernt und ihm näher kommt.
L'appartement | Johanne Pigelet, Genf | fic, 35mm, 35'

Milie, Zoé und Léo reden durch Mauern aneinander vorbei. Weisse Leintücher auf Möbeln und undichte Wasserrohre zeichnen das Bild einer Familie in Auflösung.

Freitag 20. Februar 2009
24 Uhr | Filmwerkschau Schweiz 3 | 48'
Alone | Christian Wetzstein, Fislisbach | fic, DVD, 9'

Herr Tief verlässt als letzter seinen Schreibtisch. Da bleibt der Lift plötzlich stecken, das Unheil beginnt...
The 100 km/h Maniac | Giuseppe Valentino, Affoltern a.A. | fic, DV, 3'

Ein Verrückter in Lederjacke auf der Suche nach einer Hand die sein Motorrad bedient.
I Wonder - IZUL | Clemens Laub / Chris Anderegg, Bern | clip, BetaSP, 4'

One-Take Video Clip zum Song «I Wonde» der Band IZUL
Die Einverleibung | Andi Hofmann, Peach Burger, Wettingen | fic, DV, 6'

Ein Gast bestellt einen Trank, ohne zu wissen was ihn danach erwartet.
Discordance | Raphael Bondy, Zürich | fic, DVD, 6'

Christine wird auf ihrem Heimweg von einem Mann mit weisser Maske beobachtet.
Le figuier | Cyril Bron, Veyrier | fic, BetaSP, 20'

In einer Nacht, nach einem Missverständnis über die Abreise seiner Gattin Léa, beginnt Pierrot den Bezug zur realen Welt, in der er lebt, zu verlieren. Die Ereignisse folgen sich immer schneller, das Drama ist unvermeidbar ...
Samstag 21. Februar 2009
20 Uhr | Filmwerkschau Schweiz 4 | 70'
Flimmer – Packing by my Beautycase for Mars | David Pfluger, Basel | clip, DVD, 2'

Die täglichen Verrenkungen des Lebens in der zivilisierten Welt.
Arche Noah 2007 | Pascale Wiedemann, Daniel Mettler, Chur | exp, DVD, 4'

Scheinbar harmlose Wesen werden in monsterhafte Kampfmaschinen verwandelt
Formal and Informal Mechanisms, Vol. 5: a³ | Jean Claude Campell, Marco Bowald, Zürich | exp, DV, 3'

Würfel des Lebens.
Der verrückte Tüftler | Joël Kuhn, Köniz | fic, DigiBeta, 1'

Ein verrückter Tüftler entwickelt einen innovativen Anzug, mit dem er einen alten gebrechlichen Mann wieder körperlich mobil machen kann.
No Penguin's Land | Marcel Barelli, Lodrino | fic, DVD, 4'

Ein Pinguin will in die Schweiz auf die weissen Berge, doch da ist ein Problem
Signalis | Adrian Flückiger, Schattdorf | ani, BetaSP, 5'

Erwin, das Wiesel lebt und arbeitet in einer Strassenampel, es ist sein Job, jeden Tag von neuem, die richtige Ampel einzuschalten.
Der süsse kalte Hauch | Talkhon Hamzavi, Nussbaumen | fic, DV, 8'

Ein junger Mann hat vor sich umzubringen, stattdessen gerät er in eine seltsame Diskussion mit einem mysteriösen Mann.
Bukowski (ou l'art de faire des choix) | Alain Wirth, Vevey | fic, DV, 9'

Ein Mann befindet sich nach einem Unfall, der ihn ins Koma gebracht hat, in der Vorhölle.
In Limbo | Michelle Ettlin, Zürich | ani, DigiBeta/35mm, 4'

Ein überhört Gespräch im Zug – ein Paar unterhält sich über ihren Sohn. Hat er den Boden unter den Füßen verloren?
Wo ist Max? | Juri Steinhart, Bern | fic, BetaSP / 35mm, 30'

Drei befreundete Paare, die mit Abnutzungserscheinungen in ihrer Beziehung zu kämpfen haben, gesellen sich zu einer Abschiedsparty, die ihr Freund Max organisiert hat.. Aber wo ist Max?

Samstag 21. Februar 2009
22 Uhr | Filmwerkschau Schweiz 4 | 69'
Heimatliebe | Thais Odermatt, Corina Schwingruber, Oberdorf | exp, DVD, 6'

Eine bunte Hommage an die Heimat mit unerwarteten Begegnungen und traditionellen Klängen.
Aromat | Rebecca Panian, Wettingen | fic, DV, 2'

Was macht eine brave Hausfrau alles, wenn das geliebte Aromat zur Neige geht?
The 3rd Flower | Silvio Alberti, Buchs | exp, DigiBeta, 9'

Die Geschichte dreht sich um eine abstrakte Welt, in welcher die Industrialisierung ihre Vollendung erlangt hat. Die Hauptfigur findet sich in dieser Gesellschaft nicht zurecht und bricht aus. Sich selbst überlassen versucht die Figur, die erwartete Perfektion zu erlangen. Nach allen erfolglosen Versuchen, kurz vor oder nach dem Wahnsinn, offenbart sich ihr weitaus mehr als die bedrängend gesuchte Perfektion.
The Loop Move | Rahel Eisenring, Luzern | ani, DVD, 4'

Ein animierter Film über eine rasante Hochbahnfahrt durch eine Grossstadt, in deren Verlauf der Zuschauer die Orientierung verliert. Es bleiben Formen und Farben.
Grosse Pläne | Irmgard Walthert, Luzern | ani, BetaSP, 4'

Trotz ausgeprägtem Erfindergeist gelingt ein grosses Vorhaben nicht. Doch eine neue Idee soll das Problem lösen.
1 Km Zürich Hardbrücke | Luc Gut, Herrliberg | exp, DVD, 4'

Nachtverkehr unter der Hardbrücke als ein technoides Ballett.
Taktfilm | Luc Gut, Herrliberg | exp, DVD, 3'

Ein taktvoll gewürztes Gitarren-Steak an einer schmackhaften schwarz-weiss Sauce: raffinierten Mix von Nostalgie und Techno nicht beschreiben. Der Clip ist gleichzeitig Hommage an die frühe Kinematographie und Schaustück der modernen Filmtechnik (Sieger der Jugendfilmtage. Zürich)
Death by Scrabble | Barbara Seiler, Zürich | fic, DigiBeta, 7'

Scrabble spielen kann tödlich sein, besonders in der Ehe. Ein Kampf um Punkte und ums Leben.
Big Sur | Pierre-Adrian Irlé & Valentin Rotelli, Chêne-Bougeries | fic, 35mm, 30'

Eine Schauspielerin und ein Schauspieler aus Amerika, zwei Regisseure aus der Schweiz, ein Tontechniker und ein weisser Van fahren die wilde kalifornische Küste von Los Angeles nach Big Sur hoch. Die Dreharbeiten zum Roadmovie Big Sur erfolgen chronologisch und basieren auf Improvisation; das filmische Experiment schildert die Reise und die Schicksale von Ben und Sarah auf der Fahrt zu den Klippen von Big Sur.
(Publikums-Preis des Cinema tous Ecrans, Geneve)
Samstag 21. Februar 2009
24 Uhr | Offene Leinwand

Die kultige Offene Leinwand bietet sich für filmische Produktionen jeglichen Gütegrades an. Neben vielen Fingerübungen bietet sie zuweilen immer wieder cineastische Überraschungen bis in die Morgenstunden.

Filme am Abend an der Kasse abgeben.
Die Bedingung ist die Anwesenheit während der Projektion.

Maximallänge der Filme 20 Minuten.

Filmformate: VHS, mDV, DVcam, DV, DVD, BetaSP, DigiBeta

KONZEPT

Ausgangslage

Die Vielfalt und Vielseitigkeit des nationalen Filmschaffens ist gewaltig. Jährlich werden mit viel Hingabe und Engagement unzählige Filme produziert. Es entstehen Filme von kleinen bis grossen Geschichten, mit tief sinnigen Beobachtungen oder unkonventionellen Umsetzungen. Der Weg zu einer Projektion vor grossem Publikum und die Hoffnung auf eine kommerzielle Auswertung ist allerdings sehr schwierig. Gerade schräge und quere Produktionen laufen immer wieder gegen die Wand. Vorführungsmöglichkeiten für Kurzfilme, Low-Budget und Independentfilme sind in der Schweiz an einer Hand abzuzählen.

Idee

Die Lichtspieltage sind eine vitale Plattform, eine Vitrine für das aktuelle und unabhängige Filmschaffen. Sie sind ein Ort der Projektion, der Begegnung, des Erfahrungsaustauschs und der Freude mit Licht, Farbe und bewegten Bildern. Sie fördert den spielerischen und innovativen Umgang mit der Gattung Film- und Video in all seinen Formaten und Facetten. Die Lichtspieltage bieten eine wilde Achterbahnfahrt und einen facettenreichen Barometer für die helvetische Filmszene.

Das Filmprogramm widerspiegelt die Vielfalt des nationalen Filmschaffens. Sie sollen anregen, unterhalten, die Sinne fordern und das Blickfeld erweitern.

Die Lichtspieltage sind in der Schweiz zu einem der wichtigsten Events für Independent und Low-Budgetfilme geworden und sind eine optimale Bühne für anregende Filmerlebnisse, Begegnungen und Vernetzungen aller Art.

- Die Lichtspieltage spüren die helvetische Filmszene am Puls.
- Die Lichtspieltage sind ein Festival für Independent- und Low-Budgetfilme, und insbesondere für Erstlingswerke oder Fingerübungen.
- Die Lichtspieltage sind ein Nährboden für Talente, Filmstudenten, Autodidakten und Profis.
- Die Lichtspieltage sind ein Ort der Vernetzung.

Auch dieses Jahr werden über 2'000 ZuschauerInnen erwartet.

Entstehungsgeschichte

Was 1996 im alten Dynamo-Keller des unterdessen abgerissenen Hasler-Gebäudes entstand, ist heute zu einem festen Bestandteil des Winterthurer Kulturlebens geworden.

- 19. Oktober 1996**, 1. Offene Leinwand, alter Dynamo-Keller, Konradstrasse 11
2 Blöcke, 17 Filme (180 min), 120 Zuschauer
- 18. Oktober 1997**, 2. Offene Leinwand, Neuwiesenhof
3 Blöcke, 17 Filme (240 min), 300 Zuschauer
- 13./14. Februar 1999**, 3. Offene Leinwand, Kulturzentrum Gaswerk
5 Blöcke, 32 Filme (440 min.), 500 Zuschauer
- 25.-27. Februar 2000**, 4. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 52 Filme, (630 min), 700 Zuschauer
- 22.-25. Februar 2001**, 5. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
10 Blöcke, 50 Filme (640 min), 1'200 Zuschauer
- 21.-24. Februar 2002**, 6. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
10 Blöcke, 69 Filme (750 min), 1'700 Zuschauer
- 20.-23. Februar 2003**, 7. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 80 Filme (600 min), 1'950 Zuschauer
- 19.-22. Februar 2004**, 8. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
13 Blöcke, 80 Filme (650 min), 2'000 Zuschauer
- 24.-27. Februar 2005**, 9. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 80 Filme (700 min), 2'300 Zuschauer
- 20.-26. Februar 2006**, 10. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
12 Blöcke, 100 Filme (1000 min), 2'300 Zuschauer
- 1.-4. März 2007**, 11. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
9 Blöcke, 60 Filme (720 min), 2'300 Zuschauer
- 27. Feb. – 2. März 2008**, 12. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk
11 Blöcke, 70 Filme (900 min), 2'300 Zuschauer

Initiator und Organisator ist David Baumgartner. Seit 1999 unterstützt Manuel Bosshard und das Team des Kino Nische die Durchführung. Im Sommer 2001 wurde der Trägerverein Winterthurer Lichtspieltage gegründet. Die Durchführung der Veranstaltung wird durch die erfahrenen Leute der Kulturbau GmbH koordiniert.

Sprungbrett

Gerade für den Nachwuchs bieten die Lichtspieltage eine gute Plattform und Sprungbrett für die Zukunft. So haben hier schon verschiedene hoffnungsvolle Nachwuchstalente ihre Frühwerke präsentiert:

Beispiele dafür sind z.B:

This Lüscher (Regisseur u.a. «Ferienfieber»)

Ivan Engler (Regisseur, u.a. «Cargo»)

Reto Caffi (Regisseur u.a. «Auf der Strecke», Studenten Oskar 08, nominiert für den Oscar 09)

Tobi Fueter (Co-Regisseur u.a. «Grounding, «Tag&Nacht»)

Fabian Biasio (heute Fotograf)

Jonas Gruber (heute Schauspieler, u.a. «Tatort», «Alarm, für Cobra 11»)

...

Preise, Best of...

Ein langjähriges Markenzeichen der LichtSpielTage ist der bewusste Verzicht auf Preisverleihungen. Die LichtSpielTage sind keine Leistungsschau, sie wollen einen Erfahrungsaustausch und keinen Wettstreit veranstalten. Jeder Film hat seine eigenen persönlichen Voraussetzungen, seine eigenen technischen, finanziellen und künstlerischen Möglichkeiten.

ORGANISATION

Organisationsteam

Veranstalter	Trägerverein Lichtspieltage, in Zusammenarbeit mit Kulturbau gmbh
Präsidentin	Birgit Baumgartner-Meier
Aktuarin	Simone Brechbühl
Finanzen	David Baumgartner
Geschäftsführer	David Baumgartner
Programmation	Manuel Bosshard, Birgit Baumgartner, Ursina Meier, David Baumgartner
Bar/Catering	Birgit Baumgartner, Rahel Langhart, Team Kino Nische
Kasse	Christian Rüegg
Projektion	Manuel Bosshard, Beno Stauffer, Marco Bürkli
Lichtdesign	Stefan Falk
PR	David Baumgartner

Der Verein Lichtspieltage arbeitet eng mit dem Kino Nische und der Kulturbau gmbh zusammen.

David Baumgartner

Geboren 1970, ist in der Region Bern/Solothurn aufgewachsen. Dipl. Landschaftsbauzeichner und seit 1994 wohnhaft in Winterthur.

Ausschnitte der kulturellen Tätigkeiten: Seit 1995 Organisator und Gründer Lichtspieltage, 1997-2005 Geschäftsführer des Kino Nische, 2002- 2004, Organisator der Gaumensicht, der kulinarischen Filmnacht, und seit 2004 Produzent des Festivals für komische Künste und von 2001-2006 Mitglied der Geschäftsleitung der Winterthurer Musikfestwochen.

Seit Frühling 2001 Mitbegründer und Geschäftsführer der Kulturbau GmbH. u.A. Manager der Kabarettisten Pasta del Amore, Anet Corti und Philipp Galizia. Organisator der Theatersport EM 08.

Manuel Bosshard

Geboren 1974, im Tösstal aufgewachsen. Hochbauzeichner. Seit 1994 Beschäftigung mit Film- Video. Diverse Filmpreise. Arbeitet als Freelancer an verschiedenen Film- und Kulturprojekten. Gründungsmitglied der Kulturgruppe MEFiBO, OK Mitglied an den Winterhurer Musikfestwochen, und von 1996 - 2003 im Team des Kino Nische. Im Jahr 2001 Mitbegründer der Kulturbau GmbH und Organisator der Gaumensicht, der Kulinarischen Filmnacht, des Bösen Montags am Hechtplatz-Theater, des Festivals für komische Künste und des Theatersport im Casinotheater Winterthur.

Seit 1999 zuständig für Programmation und Projektion an den Lichtspieltagen. Seit Frühling 2001 Mitbegründer und Mitinhaber der Kulturbau GmbH. Bereichsleiter Technik & Film. Projektleiter des Wanderkino.

Budget

Das Durchführung des Festivals ist auf Fr. 30'000.– budgetiert. Damit bleiben die Lichtspieltage weitab das günstigste mehrtägige Filmfestival von dieser Grösse und Ausstrahlung. Die Eigenfinanzierung beträgt über 50%, die Personalkosten weniger als 10%. Das Festival wird mit über 600 Arbeitsstunden von mehr als 30 HelferInnen in Freiwilligenarbeit getragen.

Seit Jahren unterstützt die Stadt Winterthur, der Kanton Zürich, die Kulturstiftung Winterthur und das Migros Kulturprozentos mit minimalen Beträgen das Festival. In diesem Jahr neu erhalten die Lichtspieltage auch einen Beitrag von der Ernst Göhner Stiftung und der Dr. Adolf Streuli-Stiftung.

Facts & Figures

Budget	Fr. 30'000.–
Finanzierung	
Öffentliche Hand	28%
Sponsoring	20%
Eigenfinanzierung	52%
Total angemeldete Filme	413 Filme
Programmierte Filme	52 Filme (ohne Dok-Spezial)
davon von der öffentlichen Hand unterstützt (Bundesamt für Kultur, Kantone, Gemeinden)	21 %
davon Filme aus Filmschulen	30 %
Total Filme in Minuten	435 Minuten
Total Filmblöcke	7
Spielstätten	2
Erwartete Besucher	2'300

Tickets

Donnerstag	Fr. 12.– (Tagespass)
Freitag / Samstag	Fr. 20.– (Tagespass)
Festivalpass	Fr. 40.–

Keine Reservationen und kein Vorverkauf möglich!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.
Besuchen Sie doch auch unsere Homepage: www.lichtspieltage.ch

Downloads von druckfähigen Fotos auf unserer Website www.lichtspieltage.ch
Direkte Links zu den Filmen finden sie auch im Online-Programm.